

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 86 (2006)
Heft: 11-12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literarische Schweiz

Wochenkalender „Literarische Schweiz 2007“

60 Blatt, Duotone, 24 x 32 cm
ISBN 3-938740-17-5

Dichtern und Schriftstellern aus der ganzen Welt bot die Schweiz mit ihren Bergen und Seen eine paradisiische Inspirationsquelle. Goethe, Kleist und Hölderlin zog es immer wieder in die Schweiz; Rilke, Joyce, Canetti, Thomas Mann, Hermann Hesse und Patricia Highsmith wählten sie gar zur Heimat. Zürich war während des Ersten Weltkriegs Zufluchtsort für namhafte Exilanten, während sich im Tessin auf dem Monte Verità eine einmalige internationale Künstlerkolonie bildete. Ferdinand Hodler und Félix Vallotton haben sich in ihrer Malerei mit der abwechselnd lieblichen oder rauen Schweizer Landschaft auseinandergesetzt, welche Richard Wagner und Tschaikowsky für ihre Musik als besonders förderlich empfunden haben. Schweizer Schriftsteller wie Friedrich Dürrenmatt und Max Frisch haben Weltruhm erlangt und auch die Nationaldichter Gottfried Keller und Jeremias Gotthelf sind über die Landesgrenzen bekannt. Doch hat insbesondere das 20. Jh. eine Vielfalt von Schriftstellern hervorgebracht, die die lokalen Eigentümlichkeiten von Land und Leuten ins Zentrum ihres Schaffens gestellt haben, ob Thomas Hürlimann in St. Gallen, Peter Bichsel in Bern, Gerhard Meier im argauischen Mittelland oder Maurice Chappaz in den Walliser Bergen.



Literarische Schweiz 2007

Herausgegeben von Alexandra Lavizzari



Am 7. November 1822 wurde der bekannteste Schweizer-Kantone Schriftsteller Johann Peter Hebel in der kleinen Ortschaft Heppenheim geboren. Mit über 20000 Gedichten, 100000 Zeilen und 1000000 Wörtern ist er einer der größten Autoren der deutschen Sprache. Er war ein vielseitiger Schriftsteller, der sich mit der Natur, der Religion, der Wissenschaft und der menschlichen Existenz beschäftigte.

Der erste Stummgelehrte Johann Peter Hebel (1822-1863), Schriftsteller und Pädagoge, stand im Mittelpunkt der literarischen Bewegung des 19. Jahrhunderts. Er verfasste über 20000 Gedichte, 100000 Zeilen und 1000000 Wörter. Er war ein vielseitiger Schriftsteller, der sich mit der Natur, der Religion, der Wissenschaft und der menschlichen Existenz beschäftigte.

November
Mo Di Mi Do Fr Sa So
5 6 7 8 9 10 11

Johanna Spyri, die in aller Welt bekannteste Persönlichkeit der Schweiz, ist auch eine der bekanntesten Schriftstellerinnen der Welt. Ihre Werke, insbesondere die Heidi-Reihe, sind weltweit bekannt und beliebt. Sie wurde am 12. Juni 1827 in Chur geboren und starb am 7. Juli 1901 in Chur.

Johanna Spyri (12. 6. 1827 – 7. 7. 1901)

Juli
Mo Di Mi Do Fr Sa So
9 10 11 12 13 14 15

Die unermessliche Schönheit der Schweiz hat seit Jahrhunderten die Fantasie der Menschen bezaubert. Die Landschaften sind so vielfältig und schön, dass sie die Fantasie der Menschen bezaubert. Die Landschaften sind so vielfältig und schön, dass sie die Fantasie der Menschen bezaubert.

Es ist während der Hochsommer in der Schweiz nicht leicht, auf ein Eckchen zu stoßen, das die Fantasie nicht erheitert, aber im höchsten Grad noch in einer Weise von poetischen Vorstellungen erfüllt ist. Die Landschaften sind so vielfältig und schön, dass sie die Fantasie der Menschen bezaubert.

Juni/ Juli
Mo Di Mi Do Fr Sa So
25 26 27 28 29 30 1